



© jf-photodesign - Fotolia.com

THEMENSCHWERPUNKT 2025

MENSCHEN MIT DEMENZ

Partner dieses Themenschwerpunktes

Bildungspartner
Main-Kinzig

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**

Unter dem Sammelbegriff der *Demenzen* finden sich viele unterschiedliche Formen und Ausprägungen einer Erkrankung, die mit vielen Ängsten und Vorurteilen belegt ist. Die wörtliche Übersetzung des Begriffs Demenz aus dem Lateinischen lautet „weg vom Geist“ oder „ohne Geist“. Doch wie passt das mit unserer heutigen Sicht auf Menschen mit Demenz zusammen? Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. empfiehlt „genau hinzusehen“. Oftmals sehen wir nach der Diagnosestellung statt des Menschen nur die Erkrankung. Menschen mit Demenz verfügen indessen über viele Fähigkeiten. Sie und ihre Angehörigen und Freunde möchten weiterhin am Leben teilhaben und sich unterstützt fühlen.

Aus diesem Grund haben wir, gemeinsam mit dem Netzwerk *Allianz für Menschen mit Demenz Main-Kinzig*, eine Reihe von Vortragsveranstaltungen für Sie zusammengestellt, in denen Ex-

pert/-innen aus der Region ihre Fachgebiete an unterschiedlichen Standorten im Main-Kinzig-Kreis laiengerecht vorstellen und zu Themen von Menschen mit Demenz informieren. Im Anschluss an die Vorträge bleibt genügend Zeit zum Austausch. Broschüren zum Mitnehmen bieten Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten.

Die *Allianz für Menschen mit Demenz Main-Kinzig* wurde 2021 gegründet. Eines ihrer Ziele ist es, zu Themen von Menschen mit Demenz aufzuklären und zu informieren. Zu den Netzwerkpartnern zählen engagierte lokale Akteur/-innen aus den Bereichen Versorgung, Beratung, Begleitung oder Pflege von Menschen mit Demenz und zur Unterstützung von deren Angehörigen. Koordiniert wird das Netzwerk durch Simone Grecki-Runde, Demenzbeauftragte des Main-Kinzig-Kreises.

Herausforderung Demenz – Betroffene verstehen, Kompetenzen stärken Beratung und Möglichkeit zur Selbsterfahrung



KATHINKA
PLATZHOFF
STIFTUNG

Für Menschen mit Demenz ist es eine zunehmende Herausforderung, den Alltag zu bewältigen. Symptome und Verluste, die mit einer Demenz einhergehen, erleben aber auch insbesondere die nahestehenden Personen als sehr belastend. Wie können wir dieser Herausforderung begegnen und Betroffene unterstützen?

Die Kooperationspartner Kathinka-Platzhoff-Stiftung aus Hanau und der Main-Kinzig-Kreis geben Ihnen die Möglichkeit, an unterschiedlichen Demenzparcours-Stationen die Symptome einer Demenzerkrankung besser zu verstehen. Zusätzlich bleibt Zeit für Beratung und Austausch.

Bitte beachten Sie: Der Demenzparcours ist für Menschen mit Demenz nicht geeignet. Es kann damit auch keine Diagnose gestellt werden, vielmehr haben Gesunde die Möglichkeit, sich in die Lebenswelt betroffener Personen einzufühlen.

Christina Hehn-Reis, Simone Grecki-Runde

29.04.	1-mal	Di. 15:30-17:45	3 UE	3001002	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Bad Orb, König-Ludwig-I.-Stiftung, Frankfurter Str. 2

Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadtverwaltung Bad Orb bei Frau Krämer unter Tel.: 06052/86127 oder per E-Mail an: helga.kraemer@bad-orb.de

Christina Hehn-Reis, Simone Grecki-Runde

16.06.	1-mal	Mo. 15:30-17:45	3 UE	3001003	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Hasselroth, Zehntscheune Hasselroth, Heegstraße 11

Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Gemeinde Hasselroth, Frau Hechler unter Tel.: 06055 8806-33 (Mo.-Fr. 08:00-12:00 Uhr) oder per E-Mail an: b.hechler@hasselroth.de

Christina Hehn-Reis, Simone Grecki-Runde

08.10.	1-mal	Mi. 15:30-17:45	3 UE	3001001	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Tel.: 06051 / 91679-0 oder per E-Mail an vhs@bildungspartner-mk.de

„Eigentlich ... wollte ich bereits vor Jahren Vorsorge treffen ...“



Betreuungsverfügung? Vorsorgevollmacht? Patientenverfügung? Welches ist das richtige Vorsorgeinstrument für mich? Welche Unterschiede mit erheblicher Auswirkung sind zu beachten?

Stellen Sie sich vor: Ein tragischer Verkehrsunfall oder eine schwere Krankheit verändern Ihr Leben. Oder: Sie werden einfach nur älter. Sie merken, dass Ihr Körper nicht mehr so will, wie Sie wollen: Zuerst nutzen Sie einen Gehstock, später vielleicht einen Rollator oder einen Rollstuhl. Möglicherweise werden Sie pflegebedürftig. Auch Ihre geistigen Fähigkeiten leiden oder Ihre Psyche gerät bereits früh aus der Balance. Kurzum: Sie sind in einer Situation, in der Sie Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Plötzlich sind Sie auf die Unterstützung eines anderen Menschen angewiesen. Sie haben bereits heute die Möglichkeit, festzulegen wer ab wann in Ihrem Sinne handeln darf und welches Vorsorgeinstrument für Sie geeignet ist. Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht?

Für viele Menschen gehört sie zu den schwierigen Fragen im Leben: Wie will ich im Fall einer schweren, unwiderruflichen oder gar todbringenden Erkrankung behandelt werden? Die meisten stellen sich diese Frage erst viel zu spät. Dabei kann es in jedem Alter vorkommen, dass wir unfall- oder krankheitsbedingt in eine Situation kommen, in der wir selbst keine Entscheidungen mehr treffen oder kommunizieren können. Wer sicherstellen will, dass in einem solchen Fall nach dem eigenen Wunsch und Willen gehandelt wird, sollte unbedingt eine schriftliche Patientenverfügung erstellen, die präzise Be-

handlungswünsche für bestimmte Situationen formuliert. Wie muss eine Patientenverfügung aussehen? Wo sollte sie hinterlegt werden? Wie aktuell soll sie sein? Hilfreiche und weiterführende Broschüren werden kostenlos bereitgestellt.

Betreuungsverein Main-Kinzig e.V.

11.03.	1-mal	Di. 15:30-17:45	3 UE	3001004	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Nidderau, Familienzentrums Nidderau, Gehrener Ring 5
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadt Nidderau bei Frau Marx unter Tel.: 06187 - 299 155 oder per E-Mail an christiane.marx@nidderau.de

Betreuungsverein Main-Kinzig e.V.

23.10.	1-mal	Do. 15:30-17:45	3 UE	3001005	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Bad Soden-Salmünster, Generationentreff Salmünster e.V., Frankfurter Straße 58
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung beim Generationentreff Salmünster, Frau Barbara Weiß per E-Mail an: info@generationentreff-salmuenster.de

Maria isst – Was Prosecco mit Loslassen zu tun hat

Ein Angehöriger erzählt die Geschichte persönlicher Erfahrungen mit seiner Mutter. Sie hatte eine Demenz. Die Geschichte handelt davon, dass es nicht nur am Ende der Erkrankung, sondern auch schon am Anfang um Verlust, Trauer und Loslassen geht. Dem wird nicht genügend Bedeutung geschenkt. Wenn Verluste nicht erkannt und akzeptiert werden, gibt es kein Loslassen und dann wird es schwer, Möglichkeiten zu entdecken und zu nutzen. Umgekehrt: Wenn's gut läuft, hilft das Loslassen den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Dann ist sogar ein Leben in den eigenen vier Wänden bis zum Schluss möglich.

Stephan Wolff

30.04.	1-mal	Mo. 15:30-17:45	3 UE	3001007	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Langensfeld, Klosterberghalle, Schloßpark 6, Raum Brüssel
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadt Langensfeld bei Frau Stuttmann unter Tel.: 06184 802 403 oder per E-Mail an C.Stuttmann@langensfeld.de

Stephan Wolff

07.08.	1-mal	Do. 15:30-17:45	3 UE	3001012	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Wächtersbach, Heinrich-Heldmann-Halle (Bürgerhaus), Main-Kinzig-Str. 31
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadt Wächtersbach bei Frau Schmidt-Habermann unter Tel.-Nr.: 06053 802-51 (Mo.-Fr. von 8.00-12.00 Uhr) oder Mail: e.schmidt-habermann@stadt-waechtersbach.de

Stephan Wolff

09.09.	1-mal	Di. 15:30-17:45	3 UE	3001006	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Nidderau, Familienzentrums Nidderau, Gehrener Ring 5
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadt Nidderau bei Frau Marx unter Tel.: 06187 - 299 155 oder per E-Mail an christiane.marx@nidderau.de

Basiswissen und Update Demenz

Frau Dr. med. Claudia Weiland, Oberärztin der Klinik für Neurologie am Klinikum Hanau, wird in ihrem Fachvortrag zunächst Basiswissen zu den verschiedenen Demenzformen vermitteln. Darüber hinaus wird sie Therapiemöglichkeiten vorstellen und über Demenzprävention sprechen.

Dr. med. Claudia Weiland

06.05.	1-mal	Di. 15:30-17:45	3 UE	3001008	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Wächtersbach, Heinrich-Heldmann-Halle (Bürgerhaus), Main-Kinzig-Str. 31
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadt Wächtersbach bei Frau Schmidt-Habermann unter Tel.: 06053 802-51 (Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr) oder E-Mail: e.schmidt-habermann@stadt-waechtersbach.de

Schmerzwahrnehmung von Menschen mit Demenz



In der Begleitung von an Demenz erkrankten Menschen ist eine geschulte Wahrnehmung möglich auftretender Schmerzen im

Krankheitsverlauf bedeutsam. In unserem Vortrag möchten wir verschiedene Möglichkeiten der Schmerzerfassung und Behandlung beleuchten.

Silvia Fuß

16.10.	1-mal	Do. 16:00-17:30	2 UE	3001009	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Rodenbach, Altenzentrum, Niederrodenbach, Am Altenzentrum 1, Gelber Saal
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Gemeinde Rodenbach, Herr Rudolph unter Tel.: 06184 599-22 oder per E-Mail an: peter.rudolph@rodenbach.de

Umgang mit Demenzkranken

Die häufigste Form der Demenzerkrankung ist die vom Typ Alzheimer. Diese Erkrankung erzeugt Angst und Hilflosigkeit aufseiten der Betroffenen genauso wie bei Angehörigen und professionellen Helferinnen und Helfern. Von Menschen mit Demenz wird die Welt um sie herum als undurchschaubar und nicht mehr durch sie steuerbar empfunden. Es kommt deshalb im alltäglichen Umgang immer wieder zu Problemen in Form von Abwehrverhalten, Aggression oder depressivem Rückzug. Ein einfühlsamer Umgang mit den Betroffenen ist von größter Bedeutung, dadurch können Krisen und Konfrontationen vermieden oder gemildert werden.

Karin Stöcker

13.03.	1-mal	Do. 15:30-17:45	3 UE	3001011	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Schlüchtern, Kultur- und Begegnungsstätte Schlüchtern, Lotichiusstraße 38
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Stadt Schlüchtern bei Frau Streck unter Tel.: 06661 85-118 oder per E-Mail an: h.streck@schluechtern.de

Karin Stöcker

02.09.	1-mal	Di. 15:30-17:45	3 UE	3001010	kostenfrei
--------	-------	-----------------	------	---------	------------

Freigericht, Rathaus Freigericht, Rathausstraße 13
 Hinweis: Wir bitten um vorherige Anmeldung bei der Gemeinde Freigericht bei Frau Pletka unter Tel.: 06055 916-339 oder per E-Mail an simone.pletka@freigericht.de

